Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 32).

№ 32. Danzig, den 7. August 1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3007 Der hinter den Ersatz-Reservisten 1. Klasse Commis Hugo Carl Richard Bernhard Lasch, erlassene Aufruf ist erledigt.

Rastenburg, den 28. Juli 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

3008 Am 26. Juli 1886 ist in der Nogat bei Kaminke die Leiche eines anscheinend den besseren Ständen angehörigen, unbekannten Mannes gefunden worden. Die Leiche war bekleidet mit einem dunkelgrau melirten Sommeranzug (aus einem Stück), einem gleichen Ueberzieher, weißen Unterbeinkleidern, neuen Gamaschen und schwarzen Glacee-Handschuhen. In der Hosentasche befanden sich 3 Schlüssel an einem Ringe, anscheinend Kofferschlüssel und ein Taschenmesser mit schwarzer Schale und einer Klinge.

Es wird ersucht, nach der Persönlichkeit des Todten zu recherchiren und eventl. dem unterzeichneten Staatsanwalt Nachricht zu geben. Actenz. J. 2126/86.

Die Schlüssel, das Taschenmesser, die Gamaschen und Handschuhe werden von der Polizeiverwaltung Marienburg aufbewahrt und können dort besichtigt werden.

Elbing, den 30. Juli 1886.

Der Erste Staatsanwalt..

3009 Der Füsilier, Bäcker August Quoß, geboren am 4. Januar 1849 zu Jankenwalde Kreis Rastenburg, wurde bis zum 6. Juli 1879 nach Amerika beurlaubt, derselbe hat jedoch einen erneuerten Urlaub nicht nachgesucht noch sich wieder zurückgemeldet. Die nach p. Quoß gehaltenen Recherchen sind erfolglos geblieben und ist er durch Erkenntniß des Schöffengerichts Barten vom 15. September 1880 wegen Auswanderns ohne Consens zu einer Geldstrafe von 50 M. eventl. 1 Woche Haft verurtheilt.

Die Herren Gendarme, sowie sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den p. Quoß zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das nächste Amtsgericht zur Verbüßung obengenannter Strafe abzuliefern, sowie schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 27. Juli 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

Steckbriefe.

3010 Gegen:

1. den Reservist, Fleischergesellen Robert Göritz aus Culm,
2. den Wehrmann, Knecht Jacob Niedrich aus Kokotzko,
3. den Wehrmann, Knecht Johann Wilhelm Pretzlaw aus Rosenau,
4. den Wehrmann, Besitzersohn Wilhelm Friedrich Bitzer aus Brosowo,
5. den Wehrmann, Besitzersohn Herrmann Marohn aus Friedrichsbruch,
6. den Wehrmann, Knecht Johann August Raabe aus Kokotzko und
7. den Ersatzreservitz I. Kl. Arbeiter Lorenz Korikowski aus Lissewo,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffen-Gerichts zu Culm vom 9. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von je 15 M. im Unvermögensfalle je 3 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Culm abzuliefern. E. 106/85.

Culm, den 4. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

3011 Gegen den Fleischer Ludwig Kuhnke auch Julius Link aus Putzig Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Putzig Westpr. abzuliefern.

Beschreibung: Alter 29 Jahr, Statur kräftig, Größe etwa 1 m 70 cm, Haare schwarz, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, kleiner, schwarzer Schnurrbart, Gesicht länglich, Kinn etwas spitz, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: 1 grauer Rock, 1 graue Hose, 1 graue Weste, 1 dunkelgraue Mütze mit großem Schilde, 1 Paar Stiefel.

Putzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3012 Gegen die Kellnerin Bertha Koch, zuletzt in Danzig, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 2. October 1886 erkannte Geldstrafe von sechs Mark, evtl. Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und mangels Zahlung in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Vollstreckung der Strafe abzuliefern. E. 202/85.

Marienwerder, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3013 Gegen den früheren Schieferdecker, jetzt Arbeiter August Gottfried Neumann, zuletzt in Zyersvordercampe aufhaltsam gewesen, geb. am 8. Januar 1849 in Stolzenberg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Nöthigung und Hausfriedensbruchs 2c. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste

Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1414/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3014 Gegen die Arbeiterfrau Marie Hinz geborene Kleinschmidt aus Krottoschin, Kreis Loebau, geb. am 20. Dezember 1849, welche seit dem 27. Februar 1886 in dem Gerichtsgefängnisse zu Rosenberg eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Rosenberg vom 25. Februar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten verbüßt und am 27. Mai 1886 aus der Strafhaft auf 14 Tage beurlaubt wurde, hat sich zur Weiterverbüßung der Strafe nicht gestellt und soll in die Niederung Arbeit suchend gegangen sein. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Vollstreckung der Reststrafe abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten L 2 52/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 24. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3015 Gegen den früheren Schaffner Josef Sedlaczek aus Rydultau, zuletzt in Diensten zu Krischkowitz (51 Jahr alt), welcher flüchtig geworden, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil der ersten Strafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 2. Juni 1886 wegen versuchten Betruges erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Sedlaczek zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Acten II. M. 42/86 ersucht wird.

Ratibor, den 23. Juli 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3016 Gegen die Frau Auguste Pfeiffer geb. Hein aus Skirwittel, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §. 242, 248 St. G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (II.b. J. 807/86.)

Danzig, den 29. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3017 Gegen den Weißgerbergesellen Christian Hahn aus Klecewo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1765/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Juli 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

3018 Gegen den Töpfergesellen Gustav Nothmann, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt und Beleidigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. D. 309/86.

Pr. Stargard, den 23. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3019 Steckbrief gegen den am 28. d. M. aus der hiesigen Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt entwichenen Korrigenden, Schieferdecker Adolph Regewski.

Es wird gebeten, den Regewski im Betretungsfalle festzunehmen und an die obengenannte Anstalt abzuliefern.

Beschreibung: Geburtsort Memel, ohne Domizil, Religion evangelisch, geboren 20. August 1840, Größe 1,70 m, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen graublau, Bart rasirt, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: das linke Auge ist starr infolge eines erhaltenen Schlages.

Bekleidung: graubraunes Jaquet, blaue Mütze und Stiefel, welche Sachen er gestohlen hat, graue Drillichhosen, graue Drillichweste, Hemde und blaue baumw. Strümpfe, Anstalts-Eigenthum und gestempelt P. B. A.

Konitz, den 28. Juli 1886.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- u. Landarmen-Anstalt.

3020 Gegen den Knecht Johann Jablinski, früher in Jungfer aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1980/86 Nachricht zu geben.

Signalement: Alter ca. 25 Jahre, Statur untersetzt, Größe ca. 1 m 60 cm, Haare dunkelblond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe frisch.

Kleidung: steife dunkelblaue Mütze, dunkle Militärhose mit rother Naht, hohe Stiefel.

Elbing, den 27. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3021 Gegen den Kaufmann Herrmann Toews, früher Fleischergasse Nr. 15/16 hier wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange Nr. 9, abzuliefern.

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Landgericht;

Der Untersuchungsrichter.

3022 Gegen die Arbeiter:

1. Rudolph Krumrei aus Grodtken,
2. Michael Groß aus Liebwalde,

welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Amts-Gerichts-Gefängniß zu Strasburg Westpr abzuliefern. M. 2. 52/86.

Strasburg Westpr., den 26. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3023 Gegen die Militairpersonen:

1. Gustav Karl Koch, Arbeiter aus Lindenau, geb. den 16. Dezember 1857 in Lindenau, Kreis Marienburg,
2. Heinrich Tiahrt, Ackerer aus Sommerau, geboren den 25. Dezember 1857 in Montau, Kreis Schwetz,
3. Jacob Brenzikowski, Knecht aus Kunzendorf, geb. den 19. Juli 1857 in Biesterfelde, Kreis Marienburg,
4. Jacob Moews, Arbeiter aus Trampenau, geb. den 28. Mai 1852 in Neuteich, Kreis Marienburg,
5. Herrmann Gottlieb Schulz, Tischler aus Stalle, geboren den 22. Mai 1849 in Stalle, Kreis Marienburg,
6. Gustav Rehberg, Knecht aus Altfelde, geb. den 12. Juli 1851 in Heiligenbeil, Kreis Heiligenbeil,
7. Franz Jacob Arendt, Knecht aus Altenau, geb. den 15. Dezember 1851 in Irrgang, Kreis Marienburg,
8. Eduard Theodor Julius Grohn, Inspector aus Pieckel, geboren den 10. Juni 1851 in Pieckel, Kreis Marienburg,
9. Jacob Hennig, Arbeiter aus Stalle, geboren den 19. März 1851 in Thiergarth, Kreis Marienburg,
10. Josef Adam Gorkowski, Knecht aus Gnojau, geb. den 14. August 1853 in Gnojau, Kreis Marienburg,
11. Martin Kibowski, Arbeiter aus Irrgang, geboren den 24. September 1852 in Irrgang, Kreis Marienburg,
12. Michael Wittkowski, Arbeiter aus Eichwalde, geb. den 12. Januar 1851 in Willenberg, Kreis Stuhm,
13. August Austerlade, Knecht aus Alt Rosengart, geboren den 7. September 1852 in Georgenthal, Kreis Mohrungen,
14. Jacob Friedrich Woyczekowski, Bahnarbeiter aus Klein-Lesewitz, geboren den 29. Dezember 1854 in Pruppendorf, Kreis Marienburg,
15. Johann Kruschinski, Arbeiter aus Marienburg, geboren den 2. November 1853, in Barlewitz, Kreis Stuhm,
16. Michael Jacob Miller, Arbeiter aus Lindenau, geboren den 25. August 1854 in Lindenau, Kreis Marienburg,
17. Georg Rudolf Umland, Arbeiter aus Halbstadt, geboren den 3. Juli 1855 in Halbstadt, Kreis Marienburg,
18. August Adalbert Reiniger, Arbeiter aus Thiemsdorf, geboren den 24. November 1854 in Posilge, Kreis Stuhm,
19. Johann Schulz, Stellmacher aus Damerau, geb. den 29. März 1854, in Klein Lichtenau, Kreis Marienburg,
20. Franz Burzikowski, Arbeiter aus Gnojau, geb. den 24. Januar 1856 in Gnojau, Kreis Marienburg,
21. Herrmann Johann Pieper, Schmidt aus Neumünsterberg, geboren den 29. März 1854 in Schöneberg, Kreis Marienburg,
22. Lorenz Wysniewski, Arbeiter aus Schönau, geb. den 5. März 1854 in Schönau, Kreis Marienburg,
23. Friedrich Wilhelm Jockel, Arbeiter aus Tragheim, geboren den 18. August 1856 in Tragheim, Kreis Marienburg,
24. August Klein, Arbeiter aus Koczelitzki, geb. den 31. August 1856 in Klein-Lichtenau, Kreis Marienburg,
25. Wilhelm Stock, Bergmann aus Stalle, geboren den 2. November 1857 in Stalle, Kreis Marienburg,
26. Johann Miks, Knecht aus Koczelitzki, geboren den 6. Dezember 1857 in Koczelitzki, Kreis Marienburg,
27. Carl Rudolph Steckel, Tischlergeselle aus Hoppenbruch, geboren den 7. Mai 1856 in Rückenau, Kreis Marienburg,
28. Friedrich Herrmann Romanowski, Schlosser aus Pordenau, geboren den 30. Dezember 1858 in Pietzkendorf, Kreis Marienburg,
29. Friedrich August Klep, Knecht aus Blumstein geboren den 6. Januar 1857, in Blumstein Kreis Marienburg,
30. Johann Tietz, Commis aus Kaminke, geboren den 16. Dezember 1857 in Trampenau, Kreis Marienburg,
31. Eduard Ferdinand Florian, Schneider aus Hohenwalde, geboren den 3. März 1857 in Hohenwalde, Kreis Marienburg,
32. Adolph Joseph Wolf, Drechsler aus Marienburg, geboren den 11. Oktober 1857 in Rückenau, Kreis Marienburg,
33. Johann Jacob Dirks, Landmann aus Marienburg, geboren den 1. Januar 1862 in Blumenort, Gouvernement Molotschna in Rußland,
34. August Wilms, Arbeiter aus Thiergart, geboren den 12. Januar 1856 in Baumgarth, Kreis Stuhm,
35. Johann Friedrich Neumann, Knecht aus Lindenau geboren den 25. Januar 1852 in Lindenau Kreis Marienburg,
36. Carl Gustav Sittmann, Müller aus Sparau, geboren den 11. Juni 1854 in Reichenbach Kreis Pr. Holland,
37. August Thurau, Arbeiter aus Altfelde, geboren den 30. Mai 1856 in Schreinen, Kreis Heiligenbeil,
38. Johann Jacob Weiß, Kutscher aus Gr. Lesewitz, geboren den 24. Februar 1852 in Klettendorf, Kreis Marienburg,
39. Abraham Gustav Jockel, Knecht aus Tragheim, geboren den 28. November 1853 in Tragheim, Kreis Marienburg,
40. Joseph Klinkroth, Knecht aus Altweichsel, geb. den 30. Juli 1850 in Kunzendorf, Kreis Marienburg,

41. Johann Joseph Schimanski, Knecht aus Schönau, geb. den 11. Dezember 1853 in Notzendorf, Kreis Marienburg,
42. Friedrich Eduard Janzen, Klempner aus Marienburg, geb. den 12. Juni 1858 in Marienburg,
43. Jacob Klein, Knecht aus Palschau, geb. den 6. März 1854 in Pordenau, Kreis Marienburg,
44. Ferdinand Steffen, Wirthssohn aus Tannsee, geb. den 13. Dezember 1854 in Bindanken, Kreis Braunsberg,
45. Friedrich Wilhelm Schlichting, Schlosser aus Marienburg, geb. den 23. Februar 1856 in Nielau, Kreis Marienburg, welche flüchtig sind

oder sich verborgen halten, soll je eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 17. Juni 1886 erkannte Geldstrafe von 50 Mk. vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe beizutreiben, im Unvermögensfalle die Verurtheilten zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe von je zehn Tagen in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hiervon aber zu den Acten IV. E. 60/86 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3024 Gegen die Wehrmänner:

1. August Hinz aus Lichtfelde, geboren den 13. Januar 1854 in Woeklitz, Kreis Elbing,
2. Josef Nawrotzki aus Posilge, geb. den 15. März 1854 in Janskeu, Kreis Neidenburg,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll je eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 17. Juni 1886 erkannte Geldstrafe von 50 Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe beizutreiben im Unvermögensfalle aber die Verurtheilten zur Verbüßung der substituirten Haftstrafe von je 10 Tagen an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hiervon jedoch zu den Akten IV. E. 75/86 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3025 Gegen den Mühlenbautechniker Rosenthal zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen und angeblich aus Rußland ausgewiesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 2008/86 Nachricht zu geben.

Signalement: Größe mittel, Haare hellblond, röthlich, Sprache mäßig gut deutsch im rusischen Dialect, Augen gelbbraun, Gesichtsfarbe unreiner Teint.

Kleidung: helles Beinkleid, dunkelblauer Rock, an der rechten Seite in der Höhe der Brusttasche einen zugenähten Schlitz, dunklen Ueberzieher, Filzhut in der Form eines abgerundeten Cylinderhutes.

Rosenthal trägt ein kleines Reisetäschchen an einem Riemen von der rechten Schulter nach der linken Hüfte.

Elbing, den 26. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3026 Gegen die unverehlichte Veronica Wisniewski aus Stuhmsdorf, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 1621/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Juli 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3027 Der hinter die unverehelichte Marie Grabinska aus Skarlin Kreis Löbau, angeblich mit dem Chausseearbeiter Mathias Klink in wilder Ehe lebend, unter dem 31. Juli 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz 190/69 R.

Elbing, den 30. Juli 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

3028 Der hinter den Arbeiter Julius Werwitzki aus Jungen Kreis Schwetz unterm 1. August 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 36/85.

Culm, den 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3029 Der hinter den Arbeiter Johann Jacob Breitfeld aus Elbing unter dem 6. October 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. V. D. 221/80.

Elbing, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3030 Der hinter den Schachtmeister, früher Fleischer, Johann Schielmann aus Plonschaw unterm 9. August 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 94/84.

Culm, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3031 Der hinter den Arbeiter Franz Salkowski auch Chmilewski, auch Mueller aus Jabokleszek in Russisch-Polen unter nnter dem 26. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Allenstein, den 22. Juli 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3032 Der in Nr. 25 pro 1883 unter 2963 hinter den Maurer Martin Haedtke u. Gen. aus Sagemühl wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert, soweit er den Maurer Martin Haedtke aus Sagemühl betrifft. M 142/86.

Schneidemühl, den 26. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

3033 Der unterm 6. Dezember 1869 hinter den Arbeiter Friedrich Carl Leopold Braun, gebürtig aus Ginnen, Kreis Gumbinnen, erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. No. 151/69.

Königsberg, den 27. Juli 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3034 Der hinter den Arbeiter Gustav Krause aus Lichtfelde unter dem 17. Juni 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. J. 1549/86.

Elbing, den 2. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3035 Der hinter den Arbeiter August Krause aus Elbing von dem ehemaligen Kreisgerichte zu Elbing

unter dem 16. Juni 1876 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. 364/75 E.

Elbing, den 30. Juli 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft

3036 Der hinter den Wehrpflichtigen Otto Heinrich Baumgarth, geboren am 12 März 1862 zu Klein Montau, zuletzt ebenda aufhaltsam gewesen, in der Strafsache wider Friedrich Wilhelm Müller unter dem 27. April 1886 erlassene, in Nr. 20 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen M. I. 181/85.

Elbing, den 28. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3037 Der hinter den Schuhmachergesellen Otto Hennig, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 24. Juni 1859 in Pr. Holland, unter dem 21. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. J. 955/86.

Elbing, den 28. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3038 Der unter dem 4. März 1885 hinter den Dienstknecht Friedrich Goerke aus Wossitz erlassene Steckbrief ist erledigt. II. M. 148/85.

Danzig, den 29. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3039 Der in Nr. 26 pro 1883 unter 2963 hinter den Maurer Franz Haedtke und Maurer August Frike erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 28. Juli 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3040 Der hinter den Arbeiter Eduard Thomas aus Osterode unter dem 16. December 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. ID. 360/85.

Osterode, den 21. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3041 Der hinter den Arbeiter August Lem aus Straschin, geboren den 12. August 1851, unter dem 17. Dezember 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

3042 Der hinter den Wehrpflichtigen Moritz August Georg Mayer unterm 8. April 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt. (I. M I. 83/81.

Danzig, den 31. Juli 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3043 Der unterm 14. Dezember 1885 vom Königlichen Amtsgericht zu Dirschau hinter den Arbeiter Johann August Peters aus Trutenau erlassene Steckbrief ist erledigt. (I. J. 2128/85.)

Danzig, den 31. Juli 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft

3044 Der hinter den Knecht Gustav Bemke aus Bischofstein unter dem 12. Dezember 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 741/85.

Elbing, den 26. Juli 1886

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

3045 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Tischlergasse Blatt 69 auf den Namen der Zimmergesell Johann Michael und Wilhelmine geb. Heiden-Grzenkowskischen Eheleute eingetragene, zu Danzig Tischlergasse Nr. 63 belegene Grundstück am **28. September 1886**, Vorm. 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1956 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. September 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3046 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Lavendelgasse Blatt 5 u. 6 auf den Namen des Rentiers Eduard Theodor Much eingetragenen, zu Danzig Jungferngasse Nr. 1 und 2 belegenen Grundstücke am **5. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 2430 M bezw. mit 920 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-

forderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Oktober 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 43 verkündet werden.

Danzig, den 27. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3047 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strzebielino Band 90 I. Bl. 253 D Artikel 5 auf den Namen des Landwirths Johann von Dombrowski zu Strzebielino eingetragene, zu Strzebielino Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **16. October 1886**, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 129,55 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 134,1760 ha zur Grundsteuer, mit 207 M. nach dem neuesten Steuerbuchauszuge, dagegen nur mit 189 M. nach dem Grundbuche an Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Oktober 1886, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Termins-Zimmer 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 24. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3048 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Nieder-Schridlau Bd. 1 Bl. 2 und Ober-Schridlau Band 1 Blatt 7 auf den Namen des Rentiers Carl Jahn in Belgard bei Vietzig in Pom. eingetragenen, zu Nieder- bezw. Ober-Schridlau belegenen Grundstücke am **18. Oktober 1886**, Nachmittags 1 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle in Nieder-Schridlau versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 329,78 M. resp. 129,36 M. Reinertrag und einer Fläche von 302,1408 Hektar resp. 20,6110 Hektar zur Grundsteuer, mit 744 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 Zimmer 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3049 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Czechoczyn Band 36 I Bl. 25 und Czechoczyn Band 36 I Blatt 30 auf den Namen der Besitzer Johann und Auguste geb. Makowski-Behrendtschen Eheleute eingetragenen, in Czechoczyn, Kreis Neustadt Westpr. belegenen Grundstücke am **3. November 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 10 versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Czechoczyn Bl. 25 mit 50,64 Thlr. und Czechoczyn Bl. 30 mit 30,01 Thlr. Reinertrag und ersteres mit einer Fläche von 29,43 Hektar, letzteres mit einer Fläche von 16,5050 Hektar zur Grundsteuer, ersteres mit 126 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, während auf letzterem sich nur ein zur Gebäudesteuer nicht veranlagter Stall befindet. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Ab-

schrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. November 1886, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 25. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht

3050 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Aschbuden Band 2 Blatt 405 auf den Namen der Arbeiterfrau Wilhelmine Janzen geb. Reichert in Gütergemeinschaft mit Heinrich Janzen eingetragene, in Aschbuden belegene Grundstück Aschbuden Nr. 48 am **15. Oktober 1886,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 19,62 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,9270 Hektar zur Grundsteuer, mit 69 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. October 1886, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 17. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3051 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gentomie Blatt 18 auf den Namen der Frau Johanna Davidsohn geb. Schmieder eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **19. Oktober 1886,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 90,79 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 27,6750 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuch zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. October 1886, Nachmittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3 a.

3052 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schönbaumerweide Blatt 7 auf den Namen der Wittwe Caroline Wilhelmine Justine Behrend geb. Lucht eingetragene, zu Schönbaumerweide — Hof Nr. 8 belegene Grundstück am **8. September 1886,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 58,17 ℳ. Reinertrag und einer Fläche von 11,8030 ha zur Grundsteuer, mit 99 ℳ

Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. September 1886 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3053 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Katergasse Blatt 16 auf den Namen der Arbeiter Johann und Renate geborene Hintz-Schmidt'schen Eheleute eingetragene, in Danzig Katergasse Nr. 17 belegene Grundstück am **20. September 1886**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0308 ha und ist mit 3300 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. September 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3054 In der Arthur Ertmann'schen Zwangsversteigerung von Zemblewo Blatt 88 werden die zum 20. und 23. November 1886 anberaumten Termine hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 28. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3055 Die Heerespflichtigen:

1. Franz Johann Grabowski, zuletzt wohnhaft in Pommey, Kreis Pr. Stargard, geboren den 5. Dezember 1862 zu Adl. Liebenau,
2. Franz Marczewski, zuletzt wohnhaft in Owidz, Kreis Pr. Stargard, geboren den 13. November 1863 zu Dt. Brodden, Kreis Marienwerder,

erscheinen hinreichend verdächtig:

in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. November 1886,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III b. M. 2 35/86.)

Danzig, den 26. Juni 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3056 1. Die Hofbesitzer Johann und Catharina geb. Lange-Kirschnickschen Eheleute aus Kaminke,
2. der Besitzer Johann Georg Friedrich Lange aus Vogelsang,
3. die Hofbesitzer Wilhelm und Marie Dorothea geb. Lange-Grodtkeschen Eheleute aus Blumstein,
4. der Mühlenbesitzer Johann Eduard Lange aus Dammfelde,

haben das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die im Grundbuche von Schadwalde Bl. 19 a Abthl. 3 Nr. 3 eingetragenen Kaufgelderforderung von 500 Thlr., welche aus der Ausfertigung des notariellen Vertrages vom 14. Mai 1855, dem Hypothekenschein vom 17. Oktober 1855 und dem Eintragungsvermerk von demselben Tage gebildet und welches angeblich verloren

gegangen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. Dezember 1886**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte im Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 15. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3057 Der Steueraufseher a. D. Bernhard von Waskowski hier, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke, hat das Aufgebot folgender Hypothekenurkunden über vier Posten von je 50 Thlr. — fünfzig Thaler zu fünf Prozent verzinsliche Darlehnsforderung der hiesigen Schuhmacherinnung, eingetragen im Grundbuche von Pr. Stargard Blatt 320 Abth. 3

Nr. 2 bestehend aus der notariellen Urkunde vom 3. Dezember 1850 nebst Eintragungsnote und dem Hypothekenauszuge vom 5. Januar 1851,

Nr. 3. bestehend aus der notariellen Urkunde vom 10. Juli 1852 nebst Eintragungsnote und dem Hypothekenauszuge vom 2. August 1852,

Nr. 4. bestehend aus der notariellen Urkunde vom 2. Juli 1856 nebst Eintragungsnote und dem Hypothekenauszuge vom 31. Juli 1856,

Nr. 5. bestehend aus der notariellen Urkunde vom 1. Juli 1862 nebst Eintragungsnote und dem Hypothekenauszuge vom 10. Juli 1862

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **7. Dezember 1886**, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 22. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 3 a.

3058 I. Folgende Personen:

1. der am 22. Januar 1846 in Bromberg geborene Koch Robert Friedrich Wilh. Lange, zuletzt im Jahre 1875 in Danzig wohnhaft und von dort ohne Abmeldung verzogen;
2. der Schiffscapitän Hermann Gotthilf Heinrich Mierau, zuletzt in Danzig wohnhaft und angeblich am 9. Dezember 1863 im Nothhafen von Klöven in Norwegen ertrunken, ohne daß sein Tod glaubhaft festzustellen ist;
3. der am 15. Juli 1854 geborene Seefahrer August Julius Schaberau, zuletzt am 9. Juni 1875 von Danzig aus ohne Abmeldung zur See gegangen;
4. der am 25. Januar 1843 in Danzig geborene Reinhold Edwin von Kolkow, zuletzt am 10. März 1865 in Memphis in den Vereinigten Staaten von Amerika wohnhaft;

werden auf den Antrag

zu 1. der Söhne der Schwester seines Vaters, Kaufmann August Grosse und Kaufmann Carl Grosse zu Bromberg,

zu 2. seiner Ehefrau Henriette Mierau geb. Krug in Bromberg, vertreten durch den Justizrath Kempner daselbst,

zu 3. des Abwesenheitsvormundes Stadtschulraths Dr. Cosack in Danzig,

zu 4. seiner Geschwister des Hofphotographen Friedr. Julius von Kolkow in Groningen in Holland, der Frau Selma Fittschauer, geb. von Kolkow in Berlin Fehrbellinerstraße 17 und der Frau Clara Elisabeth von Kolkow geb. von Kolkow in Danzig, Weidengasse 32, vertreten durch den Justizrath Schulze in Danzig,

aufgefordert, sich spätestens in dem am **3. Juni 1887**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anstehenden Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

II. Die unbekannten Erben des am 10. September 1885 in Danzig verstorbenen Fräuleins Auguste Pahn werden auf den Antrag des Nachlaßpflegers, Rechtsanwalt Weiß in Danzig aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf den etwa 1700 Mark betragenden Nachlaß spätestens in dem am **3. Juni 1887**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anstehenden Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Rechten auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und sich legitimirenden Erben, in Ermangelung desselben aber dem Fiscus oder dem diesem Gleichberechtigten wird verabfolgt werden, der sich später meldende Erbe aber alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anzuerkennen schuldig, von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sich vielmehr mit der Herausgabe des noch von der Erbschaft Vorhandenen begnügen muß.

Danzig, den 20. Juli 1886

Königliches Amtsgericht 10.

3059 Auf den Antrag der verwittweten Frau Rittmeister Friederike von Plocki geb. Stach von Goltzheim zu Elbing, werden die Inhaber der angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Dokumente über folgende im Grundbuch von Elbing III. Nr. 38 eingetragene Posten

a. Abtheilung III. Nr. 2: 200 Thaler Darlehn: verzinslich zu 5%, bestehend aus dem Hypothekenbrief vom 9. October 1874 und der notariellen Schuldurkunde vom 6. August 1872,

b. Abtheilung III. Nr. 3: 450 M. Darlehn verzinslich zu 5%, bestehend aus dem Hypothekenbrief vom 27. Juni 1877 und der notariellen Schuldurkunde vom 22. Juni 1877,

hiermit aufgefordert, spätestens im Termin den **3. December 1886**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf diese Urkunden geltend zu machen und dieselben vorzulegen, widrigenfalls dieselben zum Zweck neuer Ausfertigung werden für kraftlos erklärt werden.

Elbing, den 27. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3060 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Johann Gottlieb Rutkowski, geboren am 4. November 1861 zu Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland,
2. August Grabowski, geboren am 22. Oktober 1862 zu Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland,
3. Carl Friedrich Wilhelm Lehmann, geboren am 31. Mai 1862 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
4. August Ferdinand Schwenzfeier, geboren am 31. August 1862 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Danzig,
5. Anton Blockus, geboren am 8. Dezember 1862 zu Katzke, zuletzt wohnhaft in Danzig,
6. Josef Johann Rompca, geboren am 30. Oktober 1862 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
7. Peter Isebrand Schoeler, geboren am 13. März 1862 zu Steegen, zuletzt wohnhaft in Danzig,
8. Theodor Bernhard Wendt, geb. am 14. August 1863 zu Gr. Böhlkau, zuletzt wohnhaft in Rathsdorf, Kreis Pr. Stargard,
9. Otto Leo Max Eisenblätter, geb. am 18. Juni 1863 zu Kl. Böhlkau, zuletzt wohnhaft in Kl. Böhlkau,
10. Johann Heinrich Ewel, geboren am 11. Februar 1863 zu Bohnsack, zuletzt wohnhaft in Groß Zünder,
11. Carl Gustav Wansel, geboren am 10. Oktober 1863 zu Brentau, zuletzt wohnhaft in Müggau,
12. Otto Robert Tau, geboren am 25. Dezember 1863 zu Bürgerwiesen, zuletzt wohnhaft zu Bürgerwiesen,
13. Wilhelm Albert Rudolf Welsch, geb. am 9. November 1863 zu Conradshammer, zuletzt wohnhaft in Conradshammer,
14. Augustin Brzeski, geboren am 2. August 1863 zu Czattkau, zuletzt wohnhaft in Czattkau,
15. August Friedrich Milewski, geboren am 13. September 1863 zu Czattkau, zuletzt wohnhaft in Czattkau.
16. Albert Friedrich Mach, geboren am 21. September 1863 zu Glettkau, zuletzt wohnhaft in Glettkau,
17. Friedrich Jacob Dargarcz, geboren am 25. Juli 1863 zu Gluckau, zuletzt wohnhaft in Saspe,
18. Johann Alexander Zurowski, geb. am 5. März 1863 zu Gluckau, zuletzt wohnhaft in Gluckau,
19. Julius Smukalla, geboren am 6. Juni 1863 zu Gr. Golmkau, zuletzt wohnhaft in Gr. Golmkau,
20. Franz Dombrowski, geboren am 29. Januar 1863 zu Mittel-Golmkau, zuletzt wohnhaft in Mittel-Golmkau,
21. Johann Ferdinand Schulz, geboren am 20. November 1863 zu Mittel-Golmkau, zuletzt wohnhaft in Mittel-Golmkau,
22. Johann Gottlieb Kusch, geboren am 19. September 1863 zu Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland,
23. Valentin Franz Wesolowski, geboren am 7. Oktober 1863 zu Güttland, zuletzt wohnhaft in Güttland,
24. August Gottlieb Borchardt, geboren am 9. Dezember 1863 zu Guteherberge, zuletzt wohnhaft in Danzig,
25. Franz Martin Gottfried Buddatsch, geboren am 14. Mai 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
26. Gottlieb Richard Reinhold Dietrich, geboren am 14. Juli 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
27. Rudolf Heinrich George Kaminski, geboren am 2. September 1863 zu Heubude, zuletzt wohnhaft in Heubude,
28. Paul Jacob Vollmann, geboren am 1. Juli 1863 zu Hochstrieß, zuletzt wohnhaft in Hochstrieß,
29. Johann Georg Wensierski, geb. am 6. März 1863 zu Hochstrieß, zuletzt wohnhaft in Hochstrieß,
30. Albert Gustav Guenther, geboren am 27. November 1863 zu Hohenstein, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,
31. August Carl Klebba, geboren am 11. August 1863 zu Holm, zuletzt wohnhaft in Holm,
32. Heinrich August Fleischer, geboren am 5. Juni 1863 zu Käsemark, zuletzt wohnhaft in Käsemark,
33. Theodor Carl Zeller, geboren am 3. März 1863 zu Kladau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein,
34. Rudolf Alexander Buchna, geboren am 1. Dezember 1863 zu Gr. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Gr. Golmkau,
35. August Franz Jankowski, geboren am 16. November 1863 zu Gr. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Gr. Kleschkau,
36. Augustin Alexander Sumowski, geboren am 21. Juli 1863 zu Gr. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Gr. Kleschkau,
37. Adolf August Zielonki, geboren am 27. August 1863 zu Gr. Kleschkau, zuletzt wohnhaft in Lamenstein,
38. Rudolf Herrmann Gustav Wolff, geboren am 20. Juni 1863 zu Kowall, zuletzt wohnhaft in Kowall,
39. Carl Friedrich Grabowski, geboren am 13. September 1863 zu Kriefkohl, zuletzt wohnhaft in Stüblau,
40. Friedrich Wilhelm Bense, geboren am 12. Dezember 1863 zu Landau, zuletzt wohnhaft in Landau,
41. Friedrich Hermann Schlicht, geboren am 12. April 1863 zu Langenau, zuletzt wohnhaft in Langenau,
42. Valentin Milewczyk, geboren am 15. Februar 1863 in Gr. Leesen, zuletzt wohnhaft in Gr. Leesen,
43. Herrmann August Zimmermacher, geboren am 11. August 1863 zu Löblau, zuletzt wohnhaft in Löblau,

44. August Emil Nawrotzki, geboren am 5. Februar 1863 zu Mahlin, zuletzt wohnhaft in Danzig,
45. Gustav Jacob Zube, geboren am 12. April 1863 zu Meisterswalde, zuletzt wohnhaft in Meisterswalde,
46. Josef August Malinowski, geboren am 23. Februar 1863 zu Mühlbanz, zuletzt wohnhaft in Mühlbanz,
47. Johann August Cornelsen, geboren am 18. Oktober 1863 zu Neukrügerskampe, zuletzt wohnhaft in Neukrügerskampe,
48. Eduard Bluhm, geboren am 16. November 1863 zu Ohra, zuletzt wohnhaft in Ohra,
49. Albert Adolf Steinhardt, geboren am 4. Februar 1863 zu Ohra, zuletzt wohnhaft zu Ohra,
50. Johann Bach, geboren am 18. Juni 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
51. Ernst Heinrich Wilhelm Koelpin, geboren am 25. Dezember 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Cissau, Kreis Neustadt,
52. Franz Johann Schikowski, geboren am 10. Dezember 1863 zu Oliva, zuletzt wohnhaft in Oliva,
53. Johann Jacob Lewandowski, geboren am 13. Januar 1863 zu Gr. Plehnendorf, zuletzt wohnhaft in Danzig,
54. Franz Carl Skwerci, geboren am 4. November 1863 zu Krakauerkämpe, zuletzt wohnhaft in Krakauerkämpe,
55. Johann Josef Meyer, geboren am 21. Februar 1863 zu Praust, zuletzt wohnhaft zu Praust,
56. Franz Koschmieder, geboren am 1. Oktober 1863 zu Rosenberg, zuletzt wohnhaft in Rosenberg,
57. Johann Martin Krueger, geboren am 11. November 1863 zu Russoczyn, zuletzt wohnhaft in Russoczyn,
58. August Ignatz Dreyer, geboren am 31. Juli 1863 zu Schellmühl, zuletzt wohnhaft in Koelln Kreis Neustadt,
59. Franz Hugo Thomas, geboren am 22. August 1863 zu Schoenwarling, zuletzt wohnhaft in Schoenwarling,
60. Albert August Buchwald, geboren am 26. Dezember 1863 zu Sobbowitz, zuletzt wohnhaft in Sobbowitz,
61. Julius Rudolf Krause, geboren am 12. Februar 1863 zu Stutthof, zuletzt wohnhaft in Stutthof,
62. Johann Kakol, geboren am 27. Oktober 1863 zu Sulmin, zuletzt wohnhaft in Sulmin,
63. Josef Valentin Wodzinski, geboren am 28. November zu 1863 zu Uhlkau, zuletzt wohnhaft in Uhlkau,
64. Max Emil Lehrke, geboren am 4. Dezember 1863 zu Kl. Waldorf, zuletzt wohnhaft in Kl. Waldorf,
65. Peter Paul Brandt, geboren am 20. September 1863 zu Weichselmünde, zuletzt wohnhaft in Weichselmünde,
66. Paul August Kreft, geboren am 10. Februar 1863 zu Weichselmünde, zuletzt wohnhaft in Danzig,
67. Gustav Adolf Alexander Gratzki, geboren am 15. Juni 1863 zu Weßlinken, zuletzt wohnhaft in Kladau,
68. Martin Richard Ferdinand Harder, geboren am 22. Februar 1863 zu Bohnsackertroyl, zuletzt wohnhaft in Weßlinken,
69. Franz Anton Engler, geboren am 25. September 1863 zu Wonneberg, zuletzt wohnhaft zu Wonneberg,
70. Johann Friedrich Borkowski, geboren am 5. Januar 1863 zu Zigankenberg, zuletzt wohnhaft in Zigankenberg,
71. Felix Alfred Ferdinand Mertens, geboren am 19. April 1863 zu Zigankenberg, zuletzt wohnhaft in Zigankenberg,
72. Julius August Heinrich Pethke, geboren am 9. April 1863 zu Zigankenberg, zuletzt wohnhaft in Zigankenberg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 S. G.-B.

Dieselben werden auf den **5. Oktober 1886,** Vormittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe hoch, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (II. b. M. 1 215/86.)

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königl. Staatsanwaltschaft.

3061 Folgende Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten I. Kl.:

1. Wehrmann Franz Massig, zuletzt in Suzemin aufhaltsam,
2. Wehrmann August Schulz, zuletzt in Suzemin aufhaltsam,
3. Wehrmann Martin Loga, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam,
4. Wehrmann August Ferdinand Domroes, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam,
5. Wehrmann Valentin Kossecki, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
6. Wehrmann Johann Kricinsky, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
7. Wehrmann Johann Krzykowski, zuletzt in Kollenz aufhaltsam,
8. Wehrmann Johann Gorski, zuletzt in Spengawsken aufhaltsam,
9. Gefreiter Julius Hermann Dey, zuletzt in Bojahren aufhaltsam,
10. Wehrmann Johann Zblewski, zuletzt in Riewalde aufhaltsam,

11. Reservist Carl Ludwig Baumbach, zuletzt in Swaroschin aufhaltsam,
12. Reservist Wilhelm Domroes, zuletzt in Zduny aufhaltsam,
13. Reservist Friedrich Wilhelm Schulz, zuletzt in Barchnau aufhaltsam,
14. Reservist Johann Behrendt, zuletzt in Barchnau aufhaltsam,
15. Reservist Johann Waldmann, zuletzt in Bielawken aufhaltsam,
16. Reservist Franz Zuckowski, zuletzt in Zduny aufhaltsam,
17. Reservist Ignatz Janowitz, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam,
18. Reservist Bernhard Czapski, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltsam,
19. Reservist Franz Reptowski, zuletzt in Adl. Stargard aufhaltsam,
20. Reservist Joseph Chyrech, zuletzt in Owicz aufhaltsam,
21. Reservist Adolf Dittrich, zuletzt in Owidz aufhaltsam,
22. Reservist Johann Wachholz, zuletzt in Wiesenwald aufhaltsam,
23. Reservist Johann Hoffmann, zuletzt in Lubichow aufhaltsam,
24. Reservist Johann Brzezinski, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
25. Reservist Franz Bienek, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
26. Resevist Thomas Soboita, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam,
27. Reservist Franz Zakrzewski, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltsam,
28. Reservist Franz Kusch I., zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam,
29. Reservist Karl Kuschinski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam,
30. Reservist Vincent Dittmer, zuletzt in Kokoschken aufhaltsam,
31. Reservist August Groth, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam,
32. Reservist Mihael Hajewski, zuletzt in Pr. Stargardt aufhaltsam,
33. Reservist Joseph Krzeminski, zuletzt in Alt-Busch aufhaltsam,
34. Reservist Joseph Kwasniewski, zuletzt in Ponschau aufhaltsam.
35. Ersatzreservist 1. Kl. Franz Zolotowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltsam,
36. Ersatzreservist 1. Kl. Johann Stinca, zuletzt in Kl. Jablau aufhaltsam,
37. Ersatzreservist 1. Kl. Joseph Myszkier, zuletzt in Bitonia aufhaltsam,
38. Ersatzreservist 1. Kl. Johann Grnona, zuletzt in Bordzichow aufhaltsam,
39. Ersatzreservist 1. Kl. Franz Jenca, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
40. Ersatzreservist 1. Kl. Mathäus Wisniewski, zuletzt in Bobau aufhaltsam,
41. Ersatz-Reservist 1. Kl. Franz Lerchenfeld, zuletzt in Krangen aufhaltsam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein resp. ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R.-Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **5. Oktober 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str. P. O. von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargardt ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargardt, den 7. Juli 1886.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3062 Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen den

1. Arbeiter Julius Wnuck, zuletzt wohnhaft in Koliebken, geboren am 2. November 1853 in Pelzau, Kreis Neustadt,
2. Arbeiter Johann Hermann Lemke, zuletzt wohnhaft in Koliebken, geboren am 15. November 1858 in Gdingen, Kreis Neustadt,
3. Arbeiter Josef Dettlaff, zuletzt wohnhaft in Zoppot, geboren am 15. August 1858 in Gdingen, Kreis Neustadt,
4. Seemann Johann Scheiba, zuletzt wohnhaft in Gdingen, geboren am 7. Juli 1856 in Gdingen, Kreis Neustadt,
5. Seemann Joseph Samp, zuletzt wohnhaft in Gdingen, geboren am 26 August 1856 in Gdingen Kreis Neustadt,
6. Seemann Anton Scheibe, zuletzt wohnhaft in Gdingen, geboren am 17. September 1860 in Gdingen, Kreis Neustadt,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, im Jahre 1886 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß aus dem deutschen Reiche ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **15. November 1886**, Vormittags 10 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. C. 60/86.

Zoppot, den 21. Juli 1886.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3063 Der Schornsteinfegermeister Jacob Gorny und die unverehelichte Susanna Nehring, beide aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 5. Juli 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3064 Der Schuhmacher Robert Ostrowski zu Budczyn und dessen Ehefrau Ida Amalie geborene Goll haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe gebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 9. Juli cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3065 Der Hofbesitzer Hermann Müller aus Ohra an der Mottlau und dessen Ehefrau, Charlotte geborene Jäger ebenda, letztere im Beistande des Rechtsanwalts Citron zu Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 10. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß §. 392. Thl. 2. Tit. 1. A. L. R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 7. Juli 1886 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gemäßheit des §. 420. Thl. 2. Tit. 1. A. L. R. für die Zukunft ihrer ferneren Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 13. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3066 Der Besitzer Oswald Schmidt zu Althausen und das Fräulein Margot Gehrmann aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben nnd dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 15. Juli 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 15. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3067 Der Rittergutsbesitzer Heinrich Quednau zu Groß-Liniewo und das Fräulein Marie Elisabeth Pritschow von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d Berent, den 15. Juli 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 15. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3068 Der Klempnermeister Franz Demant und die Wittwe Mathilde Walpuski geb. Koslowski in Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Juli 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 13. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3069 Der Barbier und Friseur Paul Bialkowski zu Dirschau und das Fräulein Anna Kloschinski, im Beistande ihres Vaters, Bauunternehmers August Kloschinski zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 12. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3070 Der Uhrmacher Rudolph Pasewark von hier und das Fräulein Martha Warm aus Elbing, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Marienburg nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 9. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3071 Der Gymnasiallehrer Dr. August Himstedt und das Fräulein Margarethe Zimmer, beide aus Löbau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bürgermeisters Zimmer daselbst, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 10 Juni 1886 für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Löbau, den 14. Juli 1886.

Königliches Amts-Gericht.

3072 Der Geschäftsreisende Otto Behrend in Elbing und das Fräulein Ida Grodotzki, letztere im Beistande ihres Vaters Restaurateur Christian Grodotzki in Liebemühl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. Juni 1886 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3073 Der Kaufmann Karl August Kunibert Mehlin hierselbst und das Fräulein Ida Hesse, letztere im Beistande ihres Vaters, des früheren Lehrer Ludwig Hesse hierselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte oder im Laufe derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 14. Juli cr., ausgeschlossen

Marienwerder, den 14. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3074 Der Schmiedemeister Karl Gustav Engel zu Oberfeld und die Korbmachertochter Emilie Salogge im Beistande ihres Vaters, des Korbmachers Johann Salogge zu Klein Grabau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe gebrachte oder im Laufe derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens

haben soll, laut Vertrages vom 14. Juli cr. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 4.

3075 Der Buchdruckergehilfe Franz Engel und dessen Ehefrau Alexis Auguste Engel, geb. Beyer aus Danzig, Letztere mit Genehmigung ihres Beistandes, des Referendarius Dr. Dorau ebenda haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. Juni 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3076 Der Vergolder Julius Otto Bartsch aus Danzig, und das Fräulein Christine Dorothea Hurtzig ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 21. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3077 Der Königliche Landmesser Max Hesse aus Danzig und dessen Braut, das Fräulein Elisabeth Rexhausen, Letztere unter Zustimmung und Genehmigung ihres Beistandes, des Baumeisters Wilhelm Rexhausen, beide aus Belgard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Belgard, den 5. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3078 Der Geheim-Secretär Theodor Halwas und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Arendt, Letztere unter Beitritt des von ihr gewählten Beistandes, des Gerichtsboten August Wollkowski, sämmtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 6. October 1884 geschlossenen Ehe gemäß §. 392 Theil II. Titel 1 A. L.-R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 20. Juli 1886 von einander abgesondert und für die Zukunft die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3079 Der Kaufmann Falk Levy aus Schwetz und das Fräulein Emilie Weltmann aus Labischin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Labischin den 1. Juli 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt, sei es durch Erwerb, Erbschaften oder sonstige Glücksfälle, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 12. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3080 Der Dienstmann Bernhard Peter aus Thorn und die Wittwe Pauline Reddmann, geb. Illmann aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3081 Der Schornsteinfegermeister Carl Büttner zu Berent und das Fräulein Bertha v. Orlikowska aus Jungensand haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Schwetz den 5. Juli 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwerben wird, vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Berent, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3082 Der Ackerbürger Ferdinand Liedtke aus Stuhm und das Fräulein Heinriette Bunk aus Budzin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß alles Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe bringt oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag Marienwerder, vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Stuhm, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3083 Die Landwirth Leonhard und Anna geb. Ziermann-Niedzielskischen Eheleute aus Zarosle haben zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Strasburg den 2. Juli 1886 innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe und zwar auf Antrag der Ehefrau auf Grund der Vorschriften der §§ 392, 410 und 420 2 1 A. L.-R. die Absonderung ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens und Ausschließung der Gütergemeinschaft vorgenommen.

Strasburg, den 2. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3084 Der Königliche Kreis-Sekretair Carl Ludwig Eduard Nichterlein zu Pr. Stargard und die erwittwete Oberpostsekretair Wihelmine Knobloch geb. Goenck zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende sowie das in der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder durch irgend welche eigene Thätigkeit zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 26. Juli 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 28. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3085 Der Schneider Rochus Woelk zu Marienburg und das Fräulein Clara Nadolny zu Pehsken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, eigene Thätigkeit, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 26. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3086 Der Eisenbahnstationsdiätar Georg Adolf Vorbusch aus Jacobs Vorstadt bei Thorn und das Fräulein Hedwig Otto in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 29. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3087 Der Thierarzt Carl August Michael Schubring aus Lessen und die Wittwe Auguste Eleonore Thiel, geb. Braun, aus Pr. Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Juli 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3088 Der Mühlenbesitzer Gerhard Andres und dessen Ehefrau Albertine geb. Gehrmann, früher in Breslau, jetzt in Gr. Suckczyn Kreis Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe in Gemäßheit des §. 422 Tit. 1 Theil II. A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut notariellen, unterm 22. Juli 1886 gerichtlich anerkannten Vertrages vom 13. Juli 1886 ausgeschlossen, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau nach Gr. Suckczyn bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

3089 Der Rentier Ernst Henninges zu Dirschau und das Fräulein Catharine Leupold zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 24. Juli 1886 ausgeschlossen.

Dirschau, den 24. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht.

3090 Der Apothekenbesitzer Erich Dunkel aus Bukowitz und dessen Ehefrau Olga Dunkel geb Gander aus Breslau haben nach Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Breslau den 8. Juni 1886 ausgeschlossen.

Schwetz, den 29. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3091 Es sollen:

345 kieferne Bettungsbohlen à 3 m lang

durch öffentliche Submission für die Artilleriedepots Sonderburg und Geestemünde beschafft werden.

Hierzu ist Termin auf den 18. August cr., vormittags 10 Uhr, im diesseitigen Bureau anberaumt und sind Offerten versiegelt, sowie mit der Aufschrift: „Submission auf Bohlenlieferung" hierher einzureichen.

Bedingungen liegen im Bureau aus, Abschriften werden zugesandt.

Sonderburg, den 19. Juli 1886.

Artillerie-Depot.

3092 Es sollen pptr.

10611 kg	alter Gußstahl	39 kg	altes Kupfer
201 „	„ Stahl	9 „	alte Bronce
6431 „	altes Schmiedeeisen	12 „	Lagerschaalenmetall
1417 „	„ Gußeisen		

in dem auf Dienstag den **24. August 1886,** Vormittags 11 Uhr, im Büreau 22 anberaumten Termine im Wege der Submission, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftsbüreau zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von 1 M. übersandt werden.

Danzig, den 31. Juli 1886.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

3093 Im Auftrage des hiesigen Königlichen Amtsgerichts mache ich hiermit bekannt, daß die unverehelichte Marie Schubert zu Elbing in ihrem am 26. Juni 1886 publicirten Testamente zu ihrer Universalerbin die verwittwete Frau Kaufmann Philipp, Hedwig geb. Keller von hier, Fischervorberg Nr. 11 berufen und ihre Mutter, die ihrem Aufhalte noch unbekannte verehelichte Arbeiter Caroline Zimmermann geb. Schubert auf den Pflichttheil gesetzt hat.

Elbing, den 29. Juli 1886.

Für den Rechtanwalt Stroh dessen Generalsubstitut.

Doering, Gerichts-Assessor.

3094 In der Tonnschen Konkurssache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die Summe der Forderungen beträgt nach dem auf der Gerichtsschreiberei hierselbst neider gelegten Verzeichnisse 585 Mk. 61 Pf., wovon nicht bevorrechtigte Forderungen mit 76 Mk. 49 Pf. Berücksichtigung finden.

Dirschau, den 30. Juli 1886.

Der Konkurs-Verwalter. Press.

3095 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofpächters Otto Laude in Lubichow ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **31. August 1886,** Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr 15 anberaumt.

Pr. Stargard, den 24. Juli 1886.

Nagorski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3096 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metallgießers, Spritzen- und Pumpenfabrikanten Wilhelm Foedisch zu Marienburg wird nach

erfolgter rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs die Aufhebung des Concursverfahrens beschlossen.

Marienburg, den 23. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3097 Am 1. August 1886 tritt der Nachtrag 6 zum Staatsbahn-Güter-Tarif Bromberg-Breslau in Kraft. Derselbe enthält:

1. Aenderung der Specialbestimmungen zum Betriebs-Reglement;
2. Erweiterung der speciellen Tarifvorschriften betreffs der Wagendecken;
3. Aufnahme neu eröffneter Stationen und Aenderung der Entfernungszahl Glatz-Berlin Ostbahnhof;
4. Aenderung der Ausnahme-Tarifsätze für Getreide rc. zwischen Breslau OS. Bhf. und den Stationen der Marienburg-Mlawkaer Bahn und Ermäßigung der Ausnahmesätze für Ilowo tr. und Mlawa transito;
5. Erweiterung des Ausnahme-Tarifs 2 für Blei rc;
6. Berichtigung des Einführungstages der Sätze für Holz, des Spec. T. II. zwischen Breslau und Bütow, Konitz und Schulitz.

Die Aenderung unter 1 ist bereits durch Aushang auf den Güterexpeditionen publicirt. Die Aenderung zu 4 tritt erst mit 12. September d. J. in Kraft.

Ferner wird der Tag der Betriebs-Eröffnung für die Stationen bezw. Haltestellen Kahlbude, Tralau, Neuteich, Marienau und Tiegenhof, für welche der vorliegende Nachtrag bereits Entfernungen enthält, noch besonders bekannt gegeben werden.

Exemplare dieses Nachtrages sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zu beziehen.

Bromberg, den 24. Juli 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung.

3098 Am 15. Juli d. J. ist zu dem vom 1. September d. J. ab giltigen Ausnahme-Tarif für oberschlesische Steinkohlen und Koks nach Stationen der unterzeichneten Eisenbahn-Directions-Bezirks, der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn und Ostpreußischen Südbahn der Nachtrag 3 in Kraft getreten.

Derselbe enthält direkte Frachtsätze für die neu eröffnete Kohlentarifstation Cleophasgrube und neue, bezw. ermäßigte Frachtsätze nach den Stationen der Strecke Hebron-Damnitz-Neustadt Westpr. und Gumenz Bütow, sowie neue Sätze für je 60000 kg für Riesenburg der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.

Druckexemplare des Nachtrags sind durch unsere Billet-Expeditionen unentgeltlich zu beziehen.

Bromberg, den 25. Juli 1886.

Königl. Eisenbahn-Direction.

3099 Am 1. August cr. erscheint eine neue Ausgabe des Ostdeutschen Eisenbahn-Kursbuches, enthaltend die neuesten Fahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der Linie Stralsund-Berlin-Dresden, sowie der anschließenden Bahnen in Oesterreich und Rußland.

Dasselbe ist bei allen Stationen bezw. Billet-Expeditionen des vorbezeichneten Bezirks, sowie in Danzig in der Buchhandlung von A. W. Kafemann, in Elbing in der Buchhandlung von Meißner zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen.

Bromberg, den 22. Juli 1886.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

3100 Für die erfahrungsmäßig im Herbst eintretende erhebliche Steigerung des Güterverkehrs auf den Eisenbahnen sind zwar seitens der Eisenbahn-Verwaltung bereits Vorkehrungen getroffen, um erhöhten Anforderungen an den Wagenpark nach Möglichkeit zu genügen, doch wird der Erfolg aller seitens der Eisenbahn zu treffenden Maßregeln nur gesichert sein, wenn auch das verkehrtreibende Publikum frühzeitig mit der Anfuhr des Herbst- und Winterbedarfs beginnt.

Wir ersuchen daher alle Betheiligten und namentlich die Inhaber von Fabriken rc. im eigenen Interesse, die Eisenbahn-Verwaltung in dem Bestreben, dem Mangel an Wagen vorzubeugen, dadurch zu unterstützen, daß, wenn irgend angängig, mit dem Bezug der für den Winter erforderlichen Materialien, insbesondere Kohlen, Koks rc. auch für den Hausbedarf bereits mit Anfang August begonnen wird.

Bromberg, den 29. Juli 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction.

3101 Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung, vom 8 Juli d. J. bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß der Schluß der Ausstellung von Erzeugnissen Maschinenwerkzeugen und Geräthen der Buchbinderei in München am 21. August d. J. stattfindet.

Bromberg, den 29. Juli 1886.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Druck von A. Schroth in Danzig.